Richtlinien

für die Weiterbildung zum:

C O U N S E L O R grad. BVPPT

in unterschiedlichen Fachrichtungen

Stand März 2022

Inhalt

- Informationen zum BVPPT
- Beratungsverständnis im Sinne von COUNSELING
- Richtwerte für COUNSELOR Weiterbildungen bei Kooperationspartnern des Berufsverbandes
- Struktur der Weiterbildung
- Kooperationspartner

Berufsverband für Beratung, Pädagogik & Psychotherapie e.V.
Professional Association for Counseling, Education & Psychotherapy e.V.
Schubbendenweg 4, D - 52249 Eschweiler
Telefon: +49 2403 83 90 59 Fax: +49 2403 2 04 47
Email: kontakt@bvppt.org Internet: https://bvppt.org
BVPPT – die Vertretung der Counselor in Europa

Informationen zum BVPPT

Der Berufsverband für Beratung, Pädagogik & Psychotherapie e.V / Professional Association for Counseling, Education & Psychotherapy e.V. wurde 1986 gegründet, um den Qualitätszirkel pädagogisch-therapeutischer Praktiker*innen in den Berufsfeldern von Bildung & Beratung berufsständisch zu konsolidieren. Zunächst eine Tochter des IHP, Institut für Humanistische Psychologie, Staatlich anerkannte Einrichtung der Erwachsenenbildung, ist der BVPPT seit dem Jahr 2000 eigenständig eingetragener Verein. Die Mitglieder des BVPPT üben ihre Tätigkeit im gesamten Bundesgebiet und in den angrenzenden Ländern der Europäischen Union aus. Für eine weitere Öffnung über die Grenzen Europas hinaus ist der Verband offen.

Voraussetzung für die Aufnahme in den Verband ist das Zertifikat einer mindestens dreijährigen berufsbegleitenden Weiterbildung, die Verfahren der Humanistischen Psychologie oder systemische Konzepte zur Grundlage hat.

Zertifikatinhaber*innen dreijähriger Weiterbildungskonzepte können auf Antrag als vorläufige Mitglieder des BVPPT anerkannt werden. Teilnehmer*innen längerfristiger Weiterbildungen bei den kooperierenden Weiterbildungspartner*innen können bereits während der Qualifizierungsmaßnahme die Mitgliedschaft beantragen.
Die ordentliche Mitgliedschaft und Anerkennung als Counselor/Pädagogisch-therapeutische Berater*in /Counselor, grad. (BVPPT) erfolgt über den erfolgreichen Abschluss des Graduierungsprozesses.

BVPPT Personalia

Geschäftsführender Vorstand:

Christina Pollmann-Kölling und Angela Keil

Zum erweiterten Vorstand gehören:

Dagmar Lumma, Kirsten Böttger, Lea Gentermann

C O U N S E L I N G

Unser Grundverständnis von Beratung

Counseling ist eine auf der Grundlage des Methodenspektrums der Humanistischen Psychologie, des systemischen Denkens und der Erwachsenenbildung entwickelte Beratungsform.

Counseling dient dem persönlichen Wachstum und fördert individuelle, soziale und berufliche Kompetenz.

Counseling ist ein Angebot zu Beratung, Aufarbeitung, Bewältigung und Überwindung individueller, sozialer und beruflicher Konflikte.

Die verschiedenen methodischen Ansätze der Humanistischen Psychologie und des systemisch-konstruktivistischen Denkens sind geeignet, in einer Konfliktsituation hinderliche Lebenskonzepte aufzuzeigen und sie im stetigen, reflektierenden Lernprozess durch neue Lebenskonzepte zu ersetzen.

Fachverständnis

Counseling kann sich sowohl auf Personen und Gruppen in ihren lebens- und arbeitsweltlichen Bezügen als auch auf Organisationen beziehen.

Counseling befasst sich auf einer theoriegeleiteten Grundlage mit unterschiedlichen Entwicklungsaufgaben und multifaktoriell bestimmten Problem- und Konfliktsituationen. Es stellt sich Anforderungen aus den Bereichen von Erziehung und Bildung, Sozial- und Gemeinwesen, Arbeit und Beruf, Wohnen und Freizeit, Gesundheit und Wohlbefinden, Ökologie und Technik, Pflege und Rehabilitation, Ökonomie und Politik sowie des Rechts, wie sie in den unterschiedlichen Sozialgesetzen, vor allem im SGB VIII (KJHG) und SGB XII (Sozialhilfe) formuliert sind.

Diesem Verständnis von Counseling liegt ein sozialwissenschaftlich und interdisziplinär fundiertes Handlungskonzept zugrunde, das tätigkeitsfeld- und aufgabenspezifisch ausdifferenziert wird. Daher bildet die Kooperation und Vernetzung unterschiedlicher Berufsgruppen und Einrichtungen einen notwendigen Bestandteil einer professionellen Beratungstätigkeit.

Counseling ist subjekt-, aufgaben- und kontextbezogen. Es ist eingebettet in institutionelle, rechtliche, ökonomische und berufsethische Rahmenbedingungen, innerhalb derer die anstehenden Aufgaben, Probleme und Konflikte dialogisch bearbeitet und geklärt werden. Ein Ergebnis des Beratungsprozesses ist nur kooperativ erreichbar.

Counseling ist eine personen- und strukturbezogene soziale Dienstleistung. Es setzt somit eine gemeinsame Anstrengung und Leistung aller Beteiligten (Berater*in/Beratene und ggf. Kostenträger*in) und klare Zielvereinbarungen voraus.

Counseling grenzt sich von anderen professionellen Interventionsformen ab. Beispiele sind: Die Informationsvermittlung in der Medizin, das Case Management in der Sozialen Arbeit oder die handlungsanleitende Beratung bei der Gewährung von materiellen Leistungen in der Sozialhilfe, die Rechtsberatung und die Psychotherapie (heilkundliche Behandlungen entsprechend PsychThG und HPG). Abhängig von den zu bewältigenden Anforderungen, Problemlagen und Krisensituationen, in denen sich die Ratsuchenden befinden, kann Counseling Ressourcen aktivieren, gesundheitsfördernd, präventiv, kurativ oder rehabilitativ sein.

Tätigkeitsfelder und Aufgaben von Counseling

Counseling erfolgt in vielfältigen Tätigkeitsfeldern und sehr unterschiedlichen Einrichtungen und Unternehmen. In speziellen Beratungsinstitutionen (öffentliche oder freie Trägerschaft) oder in selbständigen Praxen bzw. multiprofessionellen Praxengemeinschaften wird es durch einzelne Counselor oder in Teams von mehreren Counselor durchgeführt.

Die Tätigkeitsfelder und Aufgabenbereiche von Counseling sind gekennzeichnet durch:
unterschiedliche Beratungsfelder und/oder Adressaten
(z.B. Erziehungs-, Partnerschafts-, Familienberatung, Berufsberatung, Bildungsberatung, Beratung in Unternehmen, Schwangerschaftskonfliktberatung, Beratung von Schüler*innen, Suchtberatung, Schuldner*innen-Beratung)
unterschiedliche Beratungsansätze und Beratungsanliegen (z.B. psychologische und psychosoziale, sozialpädagogische und sozialarbeiterische, pädagogisch - edukative, gemeinwesen- und gemeindeorientierte, betriebliche und personalentwickelnde, sozialökologische, seelsorgerliche oder gesundheitsbezogene Ansätze, Anliegen und Aufgaben)
unterschiedliche Beratungskonstellationen und -settings
(z.B. Einzel-, Paar-, Familien-, Gruppen-, Teamberatung)

Auf der Grundlage einer professionellen Beratungsbeziehung fördern Counselor das verantwortungsvolle Handeln einzelner Personen und Gruppen in individuellen, partnerschaftlichen, familialen, beruflichen, sozialen, kulturellen, organisatorischen, ökologischen und gesellschaftlichen Kontexten.

Vertrauensverhältnis und Beratungsbeziehung

Counseling erfolgt auf der Grundlage eines rechtlich geschützten Vertrauensverhältnisses (Schutz des Privatgeheimnisses und Datenschutz). Die Vertrauensbeziehung zwischen Counselor und Ratsuchenden ist durch entsprechende gesellschaftliche Regelungen besser als bisher zu schützen. Die Einräumung des Zeugnisverweigerungsrechts für alle Berater*innen ist ein unerlässlicher Bestandteil zur vollständigen Sicherung des Vertrauensverhältnisses. Die berufs- und beratungsrechtlichen Kenntnisse bilden integrale Bestandteile des fachlichen Handelns.

Die Fachkräfte sind verpflichtet, mit in der Beratungsbeziehung entstehenden Abhängigkeiten sorgsam umzugehen. Die fortlaufende Analyse der Beziehungen, Verhaltensweisen und Interaktionen im Beratungsprozess sind wesentlicher Bestandteil des Counseling.

Wert- und Zielorientierung

Counseling wird in persönlicher, sozialer und rechtsstaatlicher Verantwortung ausgeübt und orientiert sich handlungsleitend am Schutz der Menschenwürde und an berufsethischen Standards. Es unterstützt emanzipatorische Prozesse und Partizipation und deckt zugleich Spannungsfelder, Machtverhältnisse, Konflikte und Abhängigkeiten in unterschiedlichen Lebens- und Arbeitsbereichen auf. Dabei werden insbesondere auch geschlechts-, generationen- und kulturspezifische Aspekte berücksichtigt. Ratsuchende werden bei der Reflexion von Erfahrungen und Erlebenszusammenhängen unterstützt, was ein Bewusstsein für die persönlichen, zwischenmenschlichen und gesellschaftlichen Anforderungen, Probleme und Konflikte entwickelt. Fragen zur persönlichen Identitätsbildung und zur Entwicklung von Sinnperspektiven finden hier ebenso Platz wie die Bearbeitung konkreter Belastungssituationen.

In dem dialogisch gestalteten Prozess, der auf die Entwicklung von Handlungskompetenzen, auf die Klärung, die Be- und Verarbeitung von Emotionen und auf die Veränderung problemverursachender struktureller Verhältnisse gerichtet ist,
sollen erreichbare Ziele definiert und reflektierte Entscheidungen gefällt werden,
sollen Handlungspläne entworfen werden, die den Bedürfnissen, Interessen und Fähigkeiten des Individuums, der Gruppe oder Organisation entsprechen,
sollen persönliche, soziale, Organisations- oder Umweltressourcen identifiziert und genutzt werden, um dadurch selbst gesteckte Ziele erreichen oder entsprechenden Aufgaben gerecht werden zu können
und soll eine Unterstützung beim Umgang mit nicht behebbaren / auflösbaren Belastungen gegeben werden.

Das Ziel des Counseling ist in der Regel erreicht, wenn die Beratenen Entscheidungen und Problembewältigungswege gefunden haben, die sie bewusst und eigenverantwortlich in ihren Lebenskontexten umsetzen können. Dies beinhaltet ebenso, dass Selbsthilfepotentiale und soziale Ressourcen in

lebensweltlichen Bezügen (Familie, Nachbarschaft, Gemeinwesen und Gesellschaft) und arbeitsweltlichen Bezügen (Team, Organisation und Institution) erschlossen werden.

Beratungswissen / Expertenwissen

Counseling setzt die persönliche, soziale und fachliche Identität und Handlungskompetenz des Counselor voraus. Je nach Aufgabenstellung und Kontext, Anwendungs- oder Tätigkeitsfeld werden persönliche Erfahrungen und subjektiv geprägte Sichtweisen und Erlebenszusammenhänge der Beratenen auf der Grundlage theoretisch fundierten Beratungswissens reflektiert.
Hierzu sind insbesondere auch kommunikative und problemlösungsorientierte Kompetenzen erforderlich. Ergänzend werden bei entsprechenden Fragestellungen fachlich fundiertes Wissen (Informationen) vermittelt und wissenschaftlich fundierte Erklärungen herangezogen.
Auf diese Weise sollen bestimmte Aufgaben und Anforderungen, Probleme und Konflikte oder phasentypische Situationen professionell beurteilt und bewertet werden können. Je nach Tätigkeitsfeld und Kontext kann sich das Wissen auf Bereiche der Psychologie, der Soziologie, der Erziehungswissenschaft und Pädagogik, der Sozialarbeit, Theologie, der Pflege, des Rechts, der Ökonomie, der Betriebswirtschaft, der Medizin, der Psychiatrie etc. beziehen.

Experten*innenwissen kann durch den Counselor selbst oder in interdisziplinärer Kooperation mit entsprechenden Fachkräften in den Beratungsprozess eingebracht werden.

Qualitätssicherung und Evaluation

Qualifizierte Counselor üben ihre Tätigkeit im Rahmen eines systematisierten, theoretisch und methodisch fundierten Konzeptes aus. Sie reflektieren Planung, Umsetzung und Auswertung des beruflichen Handelns in den konzeptgebundenen Zusammenhängen. So soll das theoretisch und methodisch geprägte Handeln intersubjektiv überprüfbar sein und somit der Beliebigkeit von Handlungsweisen entgegenwirken. Voraussetzung ist eine für NutzerInnen verständliche Darstellung des Konzepts und Transparenz der angewandten Methoden und Verfahren.

Zur Sicherung des fachlichen Handelns (Prozessqualität) dienen die professionell angewandten Verfahren konzeptgebundener Qualitätssicherung, Fallbesprechungen im multidisziplinären Team oder im kollegialen Verbund der Einzelpraxis, Supervision, Fort- und Weiterbildung. Zu den Methoden der Selbstevaluation zählen:

- status- und prozessbegleitende Diagnostik,
- Wirkungsanalysen und Verfahren zur prozessbegleitenden Dokumentation,
- Reflexion und (Selbst)-Evaluation von Beratungskontakten.

Wirkungsanalysen und die Überprüfung der jeweiligen Ergebnisqualität wird als gemeinsame Leistung von Berater*in, Klient*in und ggf. Kostenträger*in verstanden.

Als weitere qualitätssichernde Maßnahme haben die Beratenen bei Unklarheiten und Unzufriedenheit die Möglichkeit, Beschwerde einzulegen. Dies gilt auch im Sinne des Verbraucherschutzes bei Übereilung und wirtschaftlicher Übervorteilung sowie bei missbräuchlicher Anwendung von Techniken, mit denen Bewusstsein, Psyche und Persönlichkeit manipuliert werden können.

SCHLICHTUNGSSTELLE

Der BVPPT hat eine Schlichtungsstelle eingerichtet, die der Qualitätssicherung dient. Sie kann von Kunden*innen bzw. Klient*innen ebenso wie von den Mitgliedern kostenlos in Anspruch genommen werden.

ETHIK

Der BVPPT hat ebenfalls von Beginn an ethische Richtlinien für seine Mitglieder entwickelt. Sie sollen ebenfalls der Qualität von Beratung dienen und sind auf der Mitgliederversammlung 2009 aktualisiert worden.

RICHTWERTE DES BVPPT e.V. für
COUNSELOR Weiterbildungen bei Partnerinstituten des Berufsverbandes
in unterschiedlichen Fachrichtungen

Eine COUNSELOR Weiterbildung ist in der Regel in mehrere Stufen gegliedert:

Grundlagentraining	1 Jahr
Methodische Weiterbildung	2 Jahre
Graduierung	1,5 Jahre

bei einem der Partnerinstitute des BVPPT e.V.

COUNSELING wird als Prozess konflikt- und lösungsorientierten Lernens in der Verbindung von Beratung & Bildung verstanden. COUNSELING leistet damit einen entscheidenden Beitrag zur Gesundheitsreform.

COUNSELING ist eine Beratungsform, die mit einem klar strukturierten Lernprozess auf intrapsychischer wie auch auf interaktioneller Ebene menschlicher Existenz wirksam ist. Sie integriert neben den klassischen Schulen der Humanistischen Psychologie auch neuere Entwicklungskonzepte der Bildung; Beratung und Verhaltenswissenschaften *(humanics).*

Die Graduierung zum COUNSELOR erfordert von den Bewerber*innen hohes persönliches und professionelles Engagement. Sie schafft einen Rahmen, in dem sich die Teilnehmerschaft eine umfassende pädagogisch-ethische Kompetenz erwerben kann.

Der 1986 im Rahmen des staatlich anerkannten IHP gegründeten Berufsverbandes für Beratung, Pädagogik & Psychotherapie e.V.(BVPPT), *Professional Association for Counseling, Education & Psychotherapy* e.V. sichert höchsten professionellen Standard und eine angemessene Standesvertretung. Er ist darum bemüht, über seine kooperierenden Weiterbildungspartner*innen allen qualifizierten Bewerber*innen die Möglichkeit zu eröffnen, die Zusatzbezeichnung

COUNSELOR grad. BVPPT

für unterschiedliche beratungspädagogische Fachrichtungen zu erlangen und nach erfolgreichem Abschluss des Graduierungsprozesses COUNSELING inhaltlich-rechtlich eingebunden in den Berufsverband BVPPT zur Anwendung zu bringen. Die Graduierung dient im Wesentlichen einer weiteren Konsolidierung der *Humanistischen Psychologie* und ihrer Methoden in den verschiedenen Arbeitsfeldern der Bildung & Beratung.

Zulassungsbedingungen

- Soz.-wiss. Studium oder abgeschlossene Berufsausbildung.
  Es werden auch nicht-akademische Ausbildungsgänge anerkannt.
  Die Graduierungskandidat*innen sollten mindestens drei Jahre hauptberuflich in ihrem Grundberuf tätig gewesen sein.
- persönliche Eignung zu beratungspädagogischer Tätigkeit.
- zertifizierter Abschluss einer dreijährigen, berufsbegleitenden Weiterbildung in anerkannten Methoden der Humanistischen Psychologie bei einem der kooperierenden Weiterbildungspartner*innen des BVPPT.
  Es werden auch zertifizierte Teilnehmer*innen anderer Ausbildungsinstitute zugelassen, wenn Weiterbildungsinhalte und Weiterbildungsstruktur der Zertifikatkurse den BVPPT Standards der anerkannten Ausbildungsinstitute vergleichbar sind.
- vorläufige Mitgliedschaft im Berufsverband für Beratung, Pädagogik & Psychotherapie e.V., BVPPT, *Professional Association for Counseling, Education & Psychotherapy e.V.*

Methodenschwerpunkte/Fachrichtungen der Graduierung

Atemtherapie	Neurolinguistisches Programmieren
Bioenergetik	Orientierungsanalyse
Coaching	Psychodrama
Familientherapie, Systemische Therapie	Psychosynthese
Gesprächspsychotherapie	Tanz, Bewegungs & Ausdruckstherapie
Gestalt Therapie & Pädagogik	Themenzentrierte Interaktion
Hypnotherapie	Transaktionsanalyse
Individualpsychologie	Supervision, Organisationsentwicklung
Kinderspieltherapie	Arbeit mit emotionalen Prozessen in Verbindung mit Themenzentrierter Interaktion
Kunsttherapie, Gestaltungstherapie	Integrale Begegnungstherapie
Familiensupervision	Psychosoziale Beratung, Lebens- und Sozialberatung Österreich
Logotherapie	Integralis® Methode
Musiktherapie	Beratung Mediation Coaching

Weiterbildungsphase

Vom BVPPT für die Zulassung zur Graduierung anerkannte Weiterbildungen sind je nach Struktur des Ausbildungsinstitutes unterschiedlich. Sie orientieren sich an den Richtwerten, wie sie auf den Seiten **14 und 15**
„Struktur der Zusatzausbildung" beschrieben sind.

Graduierungsphase

Kernpunkt des Graduierungsprozesses ist die Reflexion und Darstellung der qualifizierten Anwendung einer in dreijähriger Weiterbildung gelernten Beratung-Fachrichtung in Form einer veröffentlichungsreifen Graduierungsarbeit.
Der Graduierungsprozess dauert in der Regel 1,5 Jahre.

Er beinhaltet

- den Nachweis eines Biografie Lehr–Counselings / Counseling Feld–Supervision
- die Teilnahme an einer selbstorganisierten kollegialen Supervisionsgruppe / Peergruppe
- Teilnahme an mindestens vier aufeinanderfolgenden Beratungstreffen zur Begleitung der Graduierungsarbeit bei einem Partner-Institut des BVPPT
- schriftliche Graduierungsarbeit
- Abschlusskolloquium bei einem Partner-Institut

Biografie Lehr-Counseling

Die begleitenden Lehrkonsultationen der Kandidat*innen zum Thema Biografie haben primär zum Ziel, ihre persönlichen Hemmnisse zu bearbeiten, sie zum lösungsorientiert - systemischen Denken zu erziehen und sie auf die eigene COUNSELING Tätigkeit in Form von Einzelstunden durch didaktisch angeleitete Reflexion des eigenen Entwicklungsprozesses vorzubereiten.
Biografie–Lehr-Counseling kann bereits während der Teilnahme an einer dreijährigen Weiterbildung in Methoden der Humanistischen Psychologie begonnen oder abgeschlossen werden.

Das tatsächliche Ausmaß der Lehrkonsultationen ist Angelegenheit des Diskurses zwischen Graduierungsbewerber*in und Lehr-Counselor (ggfs. auch Lehrtrainer*in).
Der Abschluss der Lehrkonsultationen ist durch einen Praxisbericht zu belegen, der auch die Unterschrift des Lehr-Counselors tragen muss.
Es wird nur ein Biografie Lehr-Counseling anerkannt, das bei einem vom BVPPT oder eines anderen anerkannten Fach-bzw. Berufsverbandes registrierten Lehr-Counselor absolviert wurde.

Counseling Feld-Supervision
Dieses Element des Graduierungsprozesses dient der Supervision der Kandidat*innen für ihre spezielle Fachrichtung und das Praxisfeld.
Gefordert ist die Begleitung einzelberaterischer Fälle bzw. Seminar- oder Beratungsprojekte durch einen qualifizierten und methodisch-didaktisch erfahrenen Lehr-Counselor oder Lehr-Supervisor. Es werden nur solche Supervisionen anerkannt, die bei einem vom BVPPT oder eines anderen anerkannten Fach-bzw. Berufsverbandes registrierten Lehr-Counselor absolviert wurden.
Der Inhalt der Counseling Feld-Supervision ist Angelegenheit des Diskurses zwischen Bewerber*in und supervidierendem Lehr-Counselor.
Die abgeschlossene Counseling Feld-Supervision ist durch einen Supervisionsbericht zu belegen, der auch die Unterschrift des Lehr-Counselors tragen muss.

Praktikum / Eigene Beratungspraxis (Richtwert 100 Stunden)
Vor allen Dingen während des zweiten und dritten Weiterbildungsjahres und der Graduierungsphase wird dem Aufbau und Ausbau eigener beratungspädagogischer Tätigkeiten mehr und mehr Aufmerksamkeit geschenkt. Im Rahmen der Counseling Feld-Supervision ist die Entwicklung eigener Beratungstätigkeit oder die Gestaltung eigener Bildungs- & Beratungsprojekte das Hauptthema.
Es ist außerdem die Teilnahme an einem Praktikum in einer Bildungs- und/oder Beratungsinstitution oder einer Klinik erforderlich.

Peergruppe/Kollegiale Supervision
(Richtwert 30 Stunden pro Jahr)
Selbstorganisierte Zusammenarbeit in regionalen Peergruppen
Eine entscheidende Voraussetzung für die Zulassung zum Graduierungskolloquium ist der Nachweis der regelmäßigen Teilnahme an einer registrierten kollegialen Supervisionsgruppe, die im Sinne des CO-COUNSELING arbeitet.
Die in kollegialer Supervision zusammengeschlossenen COUNSELOR arbeiten dabei abwechselnd in den Rollen Klient*innen und Berater*innen.
Mit der Registratur verbunden ist die Verpflichtung der Kandidat*innen, die Praxis kollegialer Supervision so lange beizubehalten, wie COUNSELING ausgeübt wird.

Graduierungs-Beratungstreffen (mindestens 32 Stunden)
Innerhalb des Graduierungsprozesses nehmen die Kandidat*innen an mindestens vier aufeinander folgenden, eintägigen Beratungstreffen zur **Begleitung der Graduierungsarbeit** teil. Weiteres Ziel der Beratung ist der Auf- bzw. Ausbau pädagogisch-therapeutischer Tätigkeit in Abstimmung mit den jeweiligen gesetzlichen und fachlichen Notwendigkeiten. Die Tagesberatungen finden im Rahmen einer kleinen Gruppe unter Anleitung erfahrener Lehr-Counselor statt. Sie bereiten die Kandidat*innen auf den erfolgreichen Abschluss des Graduierungsprozesses vor.

Die Inhalte der Beratungstreffen lassen sich folgendermaßen zusammenfassen:

- Themenfindung und Einbindung in den inhaltlich-rechtlichen Kontext des COUNSELING.
- Begleitung des Schreibprozesses; Form und Gestaltung der Graduierungsarbeit
- Konzeptdiskussion, Integration von Literatur und Praxisfeld-Studien
- Formen der öffentlichen Präsentation; Probe-Examen
- Einstimmung in die Ethik des Counseling, der pädagogisch-therapeutischen Bildung & Beratung

Graduierungsarbeit (ca. 100 Stunden)
Die Graduierungsarbeit soll den Nachweis der reflektierten Counseling-Praxis der Kandidat*innen bringen. Sie hat eine detaillierte Praxisfeld-Studie zum Thema, die mit Bezügen zur Fachliteratur zu begründen ist. Die Graduierungsarbeit muss dem Partner-Institut mindestens acht Wochen vor dem Abschlusskolloquium vorliegen. Sie wird von der wissenschaftlichen Leitung des Partner-Instituts bzw. einer von ihr berufenen Stellvertretung begutachtet. Die Graduierungsarbeit kann als Zulassung zum Abschlusskolloquium akzeptiert oder abgelehnt werden.
Bei Ablehnung kann nach der Teilnahme an weiteren Graduierungsberatungen, frühestens jedoch nach drei Monaten eine korrigierte oder neue Graduierungsarbeit vorgelegt werden.

Abschlusskolloquium (1 Tag / 8 Stunden)
Die Graduierung erfolgt durch ein Abschlusskolloquium bei einem Partner-Institut des BVPPT, in dem die Graduierungsbewerber*innen vor Kolleg*innen, Institutsleitung und geladenen Vertreter*innen des öffentlichen Lebens ihren fachlichen und persönlichen Entwicklungsstand präsentieren.
Verpflichtender Bestandteil des Abschlusskolloquiums ist für alle Bewerber*innen die Einladung und die Anwesenheit einer Berufskollegin bzw. eines Berufskollegen ihrer Wahl.
Das Graduierungsgespräch dauert je Bewerber*in eine Stunde; es findet im Rahmen einer Bewerber*innen-Gruppe statt.

Graduierungsurkunde

Nach erfolgreichem Abschluss aller Elemente des Graduierungsprozesses erhalten die Kandidat*innen die Graduierungsurkunde des BVPPT Partner-Institutes als

COUNSELOR grad. BVPPT
mit Nennung der jeweiligen Fachrichtung

In der Graduierungsurkunde wird ebenfalls die innerhalb des zertifizierten Counselor Methoden-Trainings erlernte Fachrichtung dokumentiert.
Mit der Graduierungsurkunde verbunden ist die ordentliche Mitgliedschaft im **Berufsverband für Pädagogik, Beratung & Psychotherapie BVPPT e.V.**, *Professional Association for Counseling, Education & Psychotherapy* e.V. sowie die Berechtigung, den entsprechenden Zusatztitel zu führen.
Personen ohne Graduierungsurkunde eines kooperierenden Weiterbildungs-Institutes des BVPPT sind nicht zur Führung dieses Zusatztitels berechtigt.
Ausschließlich ordentliche Mitglieder des BVPPT sind dazu berechtigt.

Gesamtdauer

Die Gesamtdauer der berufsbegleitenden Qualifizierung zum graduierten COUNSELOR (dreijährige Weiterbildung mit anschließender ein bis zweijähriger Graduierung) umfasst in der Regel vier bis fünf Jahre mit mindestens 1100 U-Stunden.

Spezialisierung

Im Rahmen einer vom BVPPT anerkannten Graduierung sind zusätzlich folgende Spezialisierungen möglich:
* Orientierungsanalytiker*in IHP
* Klinische/r Kunsttherapeut*in DFKGT/DGKT
* Heilpraktiker*in für Psychotherapie (HPG)

Lehr-Counselor

Seitens des BVPPT werden Biografie Lehr-Counseling und Counseling Feld-Supervisionen solcher COUNSELOR anerkannt, die beim jeweiligen Partner-Institut in einer Fachgruppe aktiv tätig und ordentliche Mitglieder des BVPPT oder eines anderen anerkannten Fach-bzw. Berufsverbandes sind.

Leiter von Graduierungsverfahren
Folgende Lehr-Counselor der kooperierenden Weiterbildungspartner*innen des BVPPT sind zur Leitung von Graduierungsberatung beauftragt:

Regula Hagenhoff, Counselor grad. BVPPT, Leitung ADI

Adler-Dreikurs-Institut, Sibbesse

Dr. Peter Herrmann, Counselor grad. BVPPT, Leitung ISIS

Institut für systemische Lösungen in der Schule, Köln

Angela Keil, Counselor grad. BVPPT, LehrCounselor, Vorstand BVPPT

Stephan W. Ludwig, Counselor grad. BVPPT, Geschäftsführung, Akademieleitung

Integralis Seminare und Beratung GmbH

Dr. Klaus LUMMA; Counselor grad. BVPPT / ACA, Gründer und Senior Advisor IHP & JBA, Erziehungswissenschaftler, Psychotherapeut (Austria), Supervisor DGSv, Kunsttherapeut DGKT, Gestalttherapeut DVG

Dagmar Lumma, Counselor grad. BVPPT, Gründerin und Senior Advisor IHP & JBA, Vorstand IHP, Vorstand BVPPT

Christina Pollmann, Counselor grad. BVPPT, LehrCounselor, Vorstand BVPPT

Wolfgang Röttsches, Dipl.Soz.Päd., Counselor grad. BVPPT, Systemischer Berater und Therapeut SG, Vorstand BVPPT

Harald Rössle, Counselor grad. BVPPT, Vorstandsmitglied POL e.V.

Prof. Dr. Dirk Waschull, Counselor grad. BVPPT, M.A., RiLSG a.D. Mediator (BM), Ausbilder Mediation (BM), Coach, Leiter Masterstudiengang Beratung Mediation Coaching Fachhochschule Münster

Struktur der Weiterbildung in Counseling / Pädagogisch therapeutische Beratung

1.	Richtliniengeber	BVPPT e.V. Berufsverband für Beratung, Pädagogik & Psychotherapie e. V. *Professional Association For Counseling, Education & Psychotherapy e.V.*			
2	Ausbildungsabschluss	Counselor grad. BVPPT mit Nennung der jeweiligen Fachrichtung			
3.	Konzeption & Struktur	1. Jahr	Grundlagen Training	23 KT x 8 Std =	0184
		2. & 3. Jahr	Methoden Training	24 KT x 8 Std =	0192
			Counseling Training	24 KT x 8 Std =	0192
			3 Wahlwochen	15 KT x 8 Std =	0120
			Psych-Path	03 KT x 8 Std =	0024
			Org.-Entwicklung	04 KT x 8 Std =	0032
		4. Jahr	Graduierung	05 KT x 8 Std =	0040
		Kurstage – intern		**98 KT x 8 Std =**	**0784 Std**
		SE einzeln - extern			0030
		SV einzeln - extern			0030
		Praktikum - extern			0100
		Peer Group – extern (30 Std pa)			0120
		Abschlussarbeit – extern			0100
		Ausb.-stunden – extern			**0380 Std**
		Kurstage zzgl. Externe Ausb.-stunden			**1164 Std**
4.	Anbieter / Ausbildungsinstitute	Partner-Institute BVPPT			
5.	Dauer/Stundezahl	4,5 Jahre	1164 Std		
6.	Zulassung	Zielgruppe Zulassungsbedingungen Zulassungsverfahren			

Struktur der Weiterbildung in Counseling / Pädagogisch therapeutische Beratung

	Sachbereich	Detail	Stunden		Intern	extern
7.	Selbsterfahrung & Supervision	SE Gruppe	250	intern	250	
		SE Einzeln	030	extern		030
		SV Einzeln	030	extern		030
8.	Theorie	Fach-Referate	100	intern	100	
		Org.-Entw.	032	intern	032	
		Psych. - Pathologie	024	intern	024	
	Methode & SV	Training	118	intern	118	
	Meth. übergr. Techniken Wahlwochen		120	intern	120	
9.	Praktika und	Praktikum	100	extern		100
	deren Reflexion	Reflexion in Gruppe	100	intern	100	
	Peer Group	Kollegiale SV	120	extern		120
10.	Prüfungsverfahren	Abschlussarbeit	100	extern		100
		Grad. Beratung & Kolloquium	040	intern		040
	Zusatzausbildung nach BVPPT Richtlinien	**insgesamt**	**1164**		**784**	**380**

Kooperierende Weiterbildungspartner des BVPPT

IHP
INSTITUT FÜR HUMANISTISCHE PSYCHOLOGIE e.V.
Schubbendenweg 4
52249 Eschweiler
tel.: 02403 - 4726
fax: 02403 – 20447
email: office@ihp.de
www.ihp.de
Vorstand: Dagmar Lumma und Dr. Klaus Lumma

DITAT
DEUTSCHES INSTITUT FÜR TIEFENPSYCHOLOGISCHE TANZTHERAPIE UND AUSDRUCKSTHERAPIE e.V.
Rilkestraße 103
53225 Bonn
tel.: 0228 - 467900
fax: 0228 – 460679
email: kontakt@ditat.de
www.ditat.de
Leitung: Dr. Sabine Trautmann-Voigt

KÖLNER SCHULE FÜR KUNSTTHERAPIE e.V.
Sekretariat:
c/o Claus Richter
Friedrich Karl Straße 129
50735 Köln,
tel.: 0221- 373689
email: info@koelnerschule.de
www.koelnerschule.de
Leitung: Dipl.-Psych. Hiltrud Zierl

IPL -
INSTITUT FÜR PSYCHOSYNTHESE UND LOGOTHERAPIE
Blücherstr. 27
40477 Düsseldorf
tel.: 0211 – 20960367
email: info@ipl-heiland.de
www.ipl-heiland.de
Leitung: Julianna Heiland

INSTITUT FÜR PÄDAGOGISCH-THERAPEUTISCHE BERATUNG/COUNSELING DES POL-VEREINS ZUR FÖRDERUNG VON PROZESSORIENTIERTEM LEBEN E. V.
c/o Ingrid Hartmann
Brahmsstraße 3
71083 Herrenberg
tel.: 07032 – 24742
email: info@pol-verein.de
www.pol-verein.de

ISIS
Institut für systemische Lösungen in der Schule
Sedanstr.31-33
50688 Köln
tel.: 0221 - 9894500
fax: 0221 - 98945010
email: info@isis-institut-koeln.de
www.isis-institut-koeln.de
Leitung: Christa Hubrich, Dr. Peter Herrmann

Adler-Dreikurs-Institut
Kirchstr. 29
31079 Sibbesse
tel.: 05422 – 924431
email: kontakt@adler-dreikurs.de
www.adler-dreikurs.de
Leitung: Regula Hagenhoff

Gut Merteshof
Institut für Integrale Begegnung
Hospitalstraße 1
54310 Kersch
tel.: 06585 - 991740
email: info@gut-merteshof.de
www.begegnungstherapie.de
Leitung: Hannah Schell

Integralis Akademie
Aus- und Weiterbildungsinstitut für Beratung, Coaching, Therapie
Bürokontakt:
Fahrenheitstr. 15
28359 Bremen
tel.: 0421 - 408978-50
fax: 0421 - 408978-65
email: info@integralis-akademie.de
www.integralis-akademie.de

Institut Kutschera
Eisvogelgasse 1,1060 Wien
www.kutschera.org
Kontakt und Angebot in Deutschland:
Claudia Lichtenberg
Winkeler Strasse 100b
65366 Geisenheim
tel.: 06722 - 9380381
email: c.lichtenberg@kutschra.org

Fachhochschule Münster University of Applied Sciences
Dekanat, FB Sozialwesen
Hüfferstraße 27
48149 Münster
tel.: 0251 - 83 - 65701
fax: 0251 - 83 - 65702
email: sozialwesen@fh-muenster.de
www.fh-muenster.de
Studiengangleiter: Prof. Dr. jur. Dirk Waschull

Akademie für psychosoziale Lebensberatung, APL
Thomas-Scheiter-Str.32
39049 Sterzing
tel.: 0039 - 3455888771
email: info@apl-suedtirol.org
www.apl-suedtirol.org
Anerkannte deutschsprachige Schule beim ital. Berufsverband : www.cncp.it

Der Fachverband Personenberatung und Personenbetreuung der Wirtschaftskammer Österreich und der BVPPT haben einen Vertrag über die gegenseitige Anerkennung der Ausbildung.

Katholische Hochschule
Nordrhein-Westfalen
Katho-nrw.de

Hochschule in Nordrhein-Westfalen
Srh-hochschule-nrw.de

Ländervertretungen des BVPPT

BVPPT Luxemburg
Ansprechpartner:
Christel Klapper
54, Rue Jean-Pierre Michels
L-4243 Esch sur Alzette
tel.: 00352 - 6550714
email: c.klapper@bvppt.org

BVPPT Österreich
Ansprechpartner:
Viktor Koch, Renate Burgholzer
A-4710 Grieskirchen Maximilian 9
tel.: 0043 - 6606516730
email: austria@bvppt.org

Der BVPPT ist Gründungsmitglied der DGfB

Deutsche Gesellschaft für Beratung/
German Association for Counseling e.V.

Melatengürtel 125a
D - 50825 Köln
tel.: 0221 - 2589202
fax: 0221 - 925908-15
email: info@dachverband-beratung.de
www.dachverband-beratung.de

Weitere Mitgliedschaften und Kooperationen des BVPPT

Nationales Forum Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung e.V.

Geschäftsstelle
Kurfürstenstr. 131
D -10785 Berlin
tel.: 030 - 25793741
fax: 030 - 263980999
email: info@forum-beratung.de
www.forum-beratung.de

Auf dem bisherigen Weg der Entwicklung der COUNSELOR Berufspolitik waren folgende Persönlichkeiten richtungweisende Begleiter:

Lucy ACKERKNECHT, Direktorin Adlerian Western Institute for Research & Training in Humanics, Berkeley / Oakland, USA

John BRINLEY, Gestalt Lehrtherapeut, Mitbegründer von WILL New York, USA

Moshe BUDMOR, Komponist, New Jersey, USA

Ruth C. COHN, Gründerin des Workshop Institute for Living Learning, WILL New York, USA

Katya DELAKOVA, Choreographin, New Jersey, USA

Hansjakob DIGGELMANN, Kunsthistoriker, Zürich, CH

Fanita ENGLISH, Transaktionsanalytikerin mit Lehrbefugnis, San Francisco, USA

Tom & Delphine FRAZIER, Transaktionsanalytiker mit Lehrbefugnis

Rolf GERARD, Bühnenbildner, Maler, Ascona, CH

Norman LIBERMAN, Gruppenleiter für Themenzentrierte Interaktion, Mitbegründer von WILL New York, USA

Fred MASSARIK, Professor University of California Los Angeles, The John Anderson Graduate School of Management, Mitbegründer der Humanistischen Psychologie, USA

A.S. NEILL, Begründer der Summerhill Schule, Leiston Suffolk, GB

Paul RITTER, Direktor Planned Environment & Educreation Research Institute, PEER Perth,Western Australia

Elisabeth TOMALIN, Initiatorin der Kunst- & Gestaltungstherapie am IHP, Graduierte Gruppenleiterin WILL Europa, London, GB

Jos VAN DIJK, Familientherapeut, Nijmwegen, NL

Klaus LUMMA, Begründer des IHP, Institut für Humanistische Psychologie und Mitinitiator des BVPPT.

Folgenden ehemaligen Vorstandsmitgliedern gilt unser Dank für ihr Engagement:

- Ute Boldt
- Brigitte Michels
- Uta Stinshoff
- Brigitte Vielhaus
- Werner Königs
- Kurt Frey
- Silke Pescher
- Helmut Frost
- Marlies Pasquale
- Klaus Wagener
- Marc Bartels †
- Doreen Markworth
- Wolfgang Röttsches
- Judith Möllmann

BVPPT Ehrenmitglieder

- Prof. Dr. Gisela Schmeer †
- Prof. Dr. Jörg Fengler,
- Prof. Dr. Arist von Schlippe
- Wolfgang Röttsches